

Alkoholisiert

Zwei Männer verursachen Unfälle

ESCHEN/MAUREN Zwei alkoholisiertere Männer waren am Nachmittag des ersten Weihnachtstages gemeinsam unterwegs - und hatten vermutlich etwas über den Durst getrunken. Sie verursachten jedenfalls nacheinander je einen Unfall, wie die Landespolizei am Dienstag mitteilte. Die zwei Männer fuhren in einem Lieferwagen in Eschen auf der Strasse Aspen bergwärts, wobei der Fahrer des Lieferwagens über den rechten Fahrbandrand geriet und gegen einen Laternenmast prallte, wobei sich das Fahrzeug um die eigene Achse drehte und 20 Meter weiter auf einer Wiese zum Stillstand kam. Dabei wurde der Laternenmast vollständig aus seiner Verankerung gerissen und ein Zaun beschädigt. Während der Fahrer des Lieferwagens die Unfallstelle zu Fuss verliess, ohne den Schaden zu melden, entnahm der Beifahrer ein Fahrrad aus dem Lieferwagen und fuhr damit nach Mauren. Als er auf der Strasse Wegacker talwärts fuhr, stürzte er und verletzte sich am Kopf. Für beide Männer wurde wegen des Verdachts des Fahrens unter Alkoholeinfluss eine Blutprobe angeordnet und beiden wurde die Fahrerlaubnis vorläufig aberkannt. Zudem erfolgt eine Anzeige wegen Nichtgenügens der Meldepflicht. (red/lpfl)

Aus der Region

Einbrecher überrascht und festgenommen

BUCHS Ein 36-jähriger Algerier ist am Dienstag um 1.35 Uhr über ein Fenster in eine Gaststätte an der Bahnhofstrasse in Buchs eingebrochen. Wie es in der Mitteilung vom Dienstag weiter heisst, brach der 36-Jährige das Fenster auf, wobei Sachschaden in der Höhe von rund 1000 Franken entstand. Durch Geräusche wurden Gäste eines benachbarten Gastronomiebetriebes auf den Einbrecher aufmerksam und überraschten diesen. Der Mann flüchtete, konnte jedoch von den Gästen verfolgt und später durch eine Patrouille der Kantonspolizei St. Gallen festgenommen werden. Ein beim Algerier durchgeführter Atemlufttest wies einen Wert von über 0.7 mg/l (Milligramm Alkohol pro Liter Atemluft) auf. Gegen ihn werden nun straf- und ausländerrechtliche Massnahmen geprüft. (red/pd)

«Volksmund»

Zu schön, zu urchig, um in Vergessenheit zu geraten

SCHAAN Das «Volksblatt» stellt in loser Folge Dialektbegriffe vor, die der jüngeren Generation mitunter bereits nicht mehr geläufig sein dürften. Natürlich greifen wir auch hierbei gerne auf das diesbezüglich breite Wissen unserer Leserschaft zurück. Kritik, Lob und Vorschläge sind willkommen - und erreichen uns unter der folgenden E-Mail-Adresse: redaktion@volksblatt.li. (red)



Knöse

KLEINER JUNGE

BISCHT DU AN HÄRZIGA KNÖSE!

(EINGESANDT AUS BALZERS)



Wähler können sich vor dem Gang ins Wahllokal am 2. Februar 2017 auf wahlhilfe.li ausführlich informieren. (Foto: Nils Vollmar)

Wahlhilfe.li blickt auf einen erfolgreichen Start zurück

Zwischenbilanz Am 16. Dezember ging wahlhilfe.li online. Seitdem haben sich bereits über 4000 Besucher eingeloggt, um sich ein Bild von den liechtensteinischen Landtagskandidaten zu machen.

VON SEBASTIAN ALBRICH

Gut zwei Wochen ist wahlhilfe.li, die Wahlberatungs-Webseite für die kommenden Landtagswahlen, nun online und stösst seit Beginn auf reges Interesse. 4134 Besucher haben bereits die Chance genutzt, ihre Einstellungen zu verschiedenen Themen mit jenen der einzelnen Landtagskandidaten zu vergleichen oder sich eine Wahlempfehlung abzuholen, erklärt Robin Schädler, Initiator der Webseite. Es blieb jedoch meist nicht bei einem Klick: Seit dem 16. Dezember griffen die Nutzer insge-

samt 15 717 Mal auf wahlhilfe.li zu. Sie interessieren sich dabei besonders für die Empfehlungen der Wahlhilfe. Der Fragebogen hierfür wurde ganze 4886 Mal ausgefüllt, wobei sich rund 60 Prozent der Besucher eine Wahlempfehlung für einzelne Kandidaten und etwa 40 Prozent für eine Partei ausstellen liessen. Zudem seien auch die Angaben der Kandidierenden regelmässig abgefragt worden, sei es beim genaueren Studieren der persönlichen Wahlempfehlung oder beim Durchklicken der Kandidaten-Datenbank.

In neuem Licht

Dies zeige auch abseits blanker Nutzerzahlen bereits Wirkung. «Mehrere Kandidierende haben uns erzählt, dass sie bereits auf ihre Profile angesprochen wurden», erklärt Schädler. Die zusätzliche Transparenz der Positionen einzelner Kandidaten, die wahlhilfe.li bietet, kommt dabei auch bei den Nutzern gut an. Nicht selten würden die Nutzer beim Stöbern in den Kandidateninfos und durch ihre persönliche Wahlemp-



«Mehrere Kandidierende haben uns erzählt, dass sie bereits auf ihre Profile angesprochen wurden.»

ROBIN SCHÄDLER
PROJEKT-INITIATOR

ihnen passen. Mittlerweile wird dies auch durch ein Login-Feature vereinfacht, das es ermöglicht, ein persönliches Profil zu erstellen und die eigenen Antworten zu speichern.

Mit Start zufrieden

Doch nicht nur auf der Nutzerseite herrscht Bewegung, sondern auch bei den Kandidaten. So hätten in der Zwischenzeit vier weitere Kandidaten den Fragebogen ausgefüllt. Somit stehen nun schon 65 der 71 Kandidaten zum Vergleich zur Verfügung. «Uns hat positiv überrascht, dass 92 Prozent aller Kandidierenden teilgenommen haben, und das, obwohl es wahlhilfe.li bei den aktuellen Landtagswahlen zum ersten Mal gibt», zeigt sich Schädler erfreut. Er sei mit den bisherigen Rückmeldungen und Nutzerzahlen sehr zufrieden. «Es gibt uns das Gefühl, dass wir ein vorhandenes Bedürfnis ansprechen», führt Robin Schädler aus.

Weitere Informationen zum Projekt gibt es auf der Seite www.wahlhilfe.li.

fehlung sogar überrascht. Einige gaben laut Schädler an, dass sie jetzt bestimmte Kandidierende anders sähen als noch zuvor. Hier regt die Webseite auch zum Experimentieren an. Manche Wähler würde beispielsweise verschiedene Antwortvarianten ausprobieren - eine schärfere und eine gemässigte - um zu testen, welche Kandidierenden in welchen Situationen am besten zu

Erweiterung

Schaan soll öffentliches WLAN am Bushof erhalten

SCHAAN Bald soll jeder, während er am Bushof in Schaan auf den Bus wartet, im Internet surfen können. Der Gemeinderat Schaan hat am 7. Dezember beschlossen, dass das öffentliche WLAN der Gemeinde auf den Bushof ausgeweitet werden soll. Die Gemeinde habe im Hinblick auf die Umsetzung seit August Abklärungsgespräche mit dem Amt für Bau und Infrastruktur (ABI) - als Eigentümer des Gebäudes - und LIE-mobil geführt. Da weder das Land Liechtenstein noch LIEmobil ein solches Projekt umsetzen würden, werde dies die Gemeinde übernehmen. Denn auch in Zeiten von Flatter-Guthaben würde öffentliches WLAN immer noch häufig genutzt, so die Argumentation im Gemeinderatsprotokoll. Dies zeige sich auch beim WLAN-Punkt SAL/Lindaplatz/Rathaus, der vor allem auch von Jugendlichen über die Mittagszeit angewählt werde. Auch bei Anlässen im SAL würde das Netz von Besuchern immer wieder verwendet, zumal der Handyempfang im Zentrum

bzw. SAL nicht immer optimal sei, heisst es im Gemeinderatsprotokoll weiter. Auch der Wunsch für die Erweiterung beim Bushof, der an die Gemeindeverwaltung herangetragen wurde, zeige das Bedürfnis nach einem öffentlichen WLAN-Netz.

Beschränkte Nutzung

Die Sicherheitsmassnahmen sollen am Bushof dabei dieselben sein wie im bisherigen öffentlichen WLAN. Dies soll heissen, es wird eine restriktive Firewall vorgeschaltet, die lediglich Zugriff auf Mail und «normales» Internet zulasse - soll heissen: Kein Filetransfer und keine «nicht jugendgerechten» Inhalte. Zudem soll es die neue Hardware ermöglichen eine Nutzeridentifikation zuzuschalten, sofern «der Gesetzgeber dies verlangt oder die Gemeinde Schaan dies wünscht», so das Protokoll weiter. Die Kosten für die Erweiterung werden sich auf 8500 Franken plus monatlicher Kosten von 55 Franken belaufen. (pd/alb)



Am Bushof soll ein Zugangspunkt fürs öffentliche WLAN entstehen. (Foto: SSI)